

TRÄGERSCHAFT FÜR BERUFLICHE SOZIALE EINRICHTUNGEN



Der SOM gründete das ARCUS Sozialnetzwerk, wo mehr als 400 MitarbeiterInnen berufliche Sozialarbeit von höchster Qualität erbringen.

www.arcus-sozial.at

INTEGRATION – FLUCHT IST KEIN VERBRECHEN

Menschen, welche vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, begegnen wir mit **Menschlichkeit.**

Die Asylbetreuung durch Volkshilfe und Caritas unterstützen wir durch Kontakte zu Integrationswilligen und Abbau von Vorurteilen.

Unterstützung mit Sachspenden sowie Hilfe bei Organisation von **Deutschkursen** und ähnlichem zählen ebenso zu unseren Aufgaben.



ZEITBANK 55+

Unter den Mitgliedern der Zeitbank werden Talente/Fähigkeiten getauscht.

Bezahlt wird ausschließlich in Form von Zeit. Diese neue Form organisierter Nachbarschaftshilfe wird derzeit in Sarleinsbach angeboten.

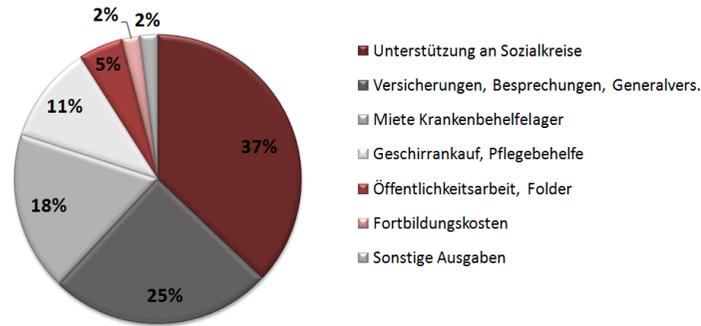


Sozial-
sprengel
Oberes Mühlviertel



MITTELVERWENDUNG

Dafür wurden die Mitgliedsbeiträge, Provisionen, Spenden und sonstige Einnahmen verwendet:

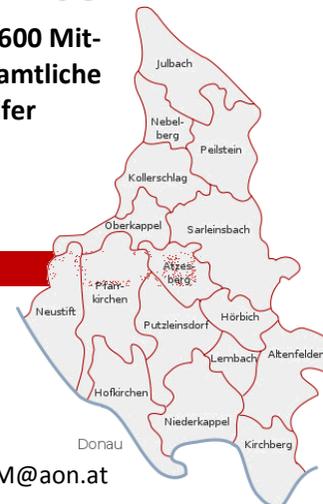


Unterstützung an Sozialkreise	€ 5.500,-
Versicherungen, Besprechungen, Generalvers.	€ 3.600,-
Miete Krankenbehelfelager	€ 2.600,-
Geschirrankauf, Pflegebeihilfe	€ 1.600,-
Öffentlichkeitsarbeit, Folder	€ 700,-
Fortbildungskosten	€ 300,-
Sonstige Ausgaben	€ 300,-



DIE MITGLIEDER DES SOM

16 Gemeinden und mehr als 1.600 Mitglieder sowie zahlreiche ehrenamtliche Funktionäre und freiwillige Helfer bilden das Fundament unserer Sozialarbeit.



KONTAKT

Obmann:
Max Wiederseder
Am Steinfeld 23
4152 Sarleinsbach

☎ (07283) 8658 ✉ WiedersederM@aon.at

A Mensch mecht i bleibn ...



JAHRESBERICHT 2012

BEFREIENDE IMPULSE

„Blind vor Sorgen – befreiende Impulse für mehr Vertrauen im Leben.“ Unter dieses Motto wurde die Jahresversammlung 2012 gestellt. Damit ist eine weit verbreitete Stimmung zutreffend beschrieben. Denn Sorgen gibt es viele – Sorge ums Geld, Sorge um Umwelt, Gesundheit oder Arbeitsplatz. Und – Sorgen machen krank!



BEFREIENDE IMPULSE

Bei der Suche nach Glück und persönlicher Zufriedenheit rät Generalvikar Severin Lederhilger zu „mehr Gelassenheit und kritischer Überprüfung unserer Werte“. Befreiende Impulse kommen auch von den ca. 220 ehrenamtlichen Mitarbeitern des SOM indem sie Menschen mit Hilfebedarf begleiten, unterstützen, und damit deren Lebensqualität verbessern. Mehr als 19.000 freiwillig geleistete Stunden sind ein eindrucksvolles Zeichen gelebter Solidarität.

ELISABETH PREIS VERGEBEN



Hoffnung machen viele Menschen, welche Verantwortung übernehmen, das „WIR vor das ICH“ stellen und mit dieser beispielgebenden Solidarität ein mutmachendes Vorbild sind! Solche Menschen vor dem Vorhang zu holen ist das Ziel des Elisabeth Preises. Erna Höfler erhielt erstmals den von ERIMA gesponserten Sozialpreis.

Herzliche Gratulation und ein aufrichtiges DANKE allen ehrenamtlichen HelferInnen!

Max Wiederseder, Obmann

*Habe niemals Angst etwas Neues zu machen.
Denke immer daran – Amateure bauten die Arche,
Profis die Titanic!“*

A MENSCH MECHT I BLEIBN!

Um "Mensch sein" auch dann zu ermöglichen, wenn wir auf fremde Hilfe angewiesen sind, organisieren und koordinieren wir - unter Einbeziehung bestehender sozialer Einrichtungen - ehrenamtliche Sozialarbeit. Durch bedarfsgerechte Angebote soll ein Ziel erreicht werden:
Dass die Menschen bei guter Lebensqualität möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

ESSEN AUF RÄDERN

Im Jahre 2012 brachten ehrenamtliche HelferInnen mehr als **20.000 warme Mahlzeiten** zu Menschen unserer Region.
Zusatznutzen: Abwechslung im Alltag!



PFLEGE

Für Menschen, welche nahezu rund um die Uhr für Pflegearbeiten zur Verfügung stehen, bringen die **Stammtische für pflegende Angehörige** willkommene Abwechslung. Dabei wird der Isolation von Pflegenden vorgebeugt, sowie durch Vorträge Wissen vermittelt. 2012 wurden in Altenfelden und Sarleinsbach **14 Abende** organisiert.



MULTIPLE SKLEROSE CLUB

Mut machen, Begleitung, Abwechslung und Unterstützung bieten. Das ist für Menschen mit dieser heimtückischen Krankheit eine gute Hilfe. 2012 wurden zur Förderung der Gemeinschaft 13 Veranstaltungen (**Clubabende, Ausflüge, Weihnachtsfeier**) angeboten.



WERT DES LEBENS

2012 übernahm Eva Leitner die Leitung. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe werden folgende Ziele angestrebt:

- **Wissenswertes über die Entstehung und Auswirkung von Krankheiten**
- **Unterstützung von Angehörigen im Umgang mit Kranken und Sterbenden**
- **Hilfe bei Bewältigung der Trauer**



Eva Leitner gestaltete das Buch „Trauer und deren Begleitung“. Mit stimmungsvollen Bildern, Kurzgeschichten und Texten soll es Mut machen und Zuversicht bringen.

BESUCHS- UND HILFSDIENST

Vereinsamung und soziale Isolation empfinden Menschen insbesondere dann, wenn eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben als unzureichend empfunden wird. Gemeinsam mit meist kirchlichen Organisationen bestehen folgende Angebote:

- **Besuche bei Spitalsaufenthalten**
- **Besuche in Alten- und Pflegeheimen**
- **Besuche "zu Hause" , in gewohnter Umgebung**

Für Besuchs- und Hilfsdienste wurden 2012 mehr als **8.000 Stunden Menschlichkeit** geschenkt.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Pflege und Betreuung ist ein Megathema der Zukunft. Daher gewinnt Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen massiv an Bedeutung.



Die **monatlichen Vorträge zu praxisnahen Themen** erfreuen sich zunehmender Beliebtheit.